

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Kleinste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2,50 Mk. ohne Zusatzen. — Einzelne Nummern 80 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Girokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die hochgehobenen Postgebühren, anlässlich der Umänderung der Hauptmannschaft, 4 Pf. im amtlichen Teil (nur von Bedeuten) die Zeile 200 Pf. — Einzelnummern und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 113

Dienstag den 16. Mai 1922

88. Jahrgang

Vertilgtes und Sächliches

Dippoldiswalde. Ein stattliches Leichenbegängnis bewegte sich am Sonnabend nachmittag von der äußeren Bahnhofstraße nach dem Friedhof. Dem Sarge voran, der die irdische Hülle des verstorbenen Herrn Stadtrat a. D. Adolf Liebel barg, schritt der lange Zug der „Glück zu!“-er und die uniformierten Schützen, beide Vereine mit umflorter Fahne. Außerdem befanden sich im Trauerzuge viele Mitglieder der städtischen Kollegien und der Beamtenschaft, sowie eine große Anzahl von Freunden des Verstorbenen. In der Nikolaikirche betonte Herr Pfarrer Rosen auf Grund des Bibelwortes: „Unser Leben währet 70 Jahre“ usw., wie das Leben des nunmehr Heimgegangenen viel, aber auch erfolgreiche und darum köstliche Mühe und Arbeit in seinem Beruf und an der Stadt gewesen sei. Als dann der Sarg in die Gruft gesenkt worden war, legten die Herren Bürgermeister Herrmann namens der Stadt, Stadtrat Schmidt im Auftrage der Schützengesellschaft, Ingenieur Trempel für den U.S.-Verband des Vereins „Glück zu!“ und dessen Präside Conrad unter Worten hoher Anerkennung der Verdienste des Dahingegangenen um die Stadt und die genannten Vereine kostbare Kränze nieder und riefen dem Hochverdienten aufrichtigen Dank und Ruhe sanft in seine stille Gruft nach. Gesänge des Friedhofchors eröffneten und schlossen die Feler. Stadtrat Liebel wird in der Stadt stets mit Ehren gedacht werden.

Wie uns von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, kann Herr Dr. med. Giebler sein 25-jähriges Ortsjubiläum erst in drei Jahren begehen. Unsere Notiz war daher etwas verfrüht.

Bei meist guten Straßen, aber kalter Witterung hatte das 100-Kilometer-Vorgabe-Rennen des Sportklubs Freital einen guten Erfolg zu verzeichnen. 8.25 Uhr traf der erste Fahrer, Bahmann—Paulsdorf, hier ein, dem kurz hintereinander noch 11 Fahrer folgten. Bis 9 Uhr hatten von 36 gestarteten Fahrern 31 die Kontrolle auf der Freiburger Straße passiert. 10.37 Uhr trafen die Fahrer Roedekamp, Lange und Menzel, sämtlich aus Dresden, das zweite Mal hier ein. Bis 1/2 12 Uhr waren 18 Fahrer das zweite Mal hier durchgefahren. Von den Fahrern mit Hilfsmotoren, welche um 10 Uhr abgefahren waren, passierten 9 Fahrer in teilweise scharfem Tempo von 10.48 bis 11.00 Uhr unsere Stadt.

Der Fahrplan auf der Kraftwagenlinie nach Dresden wird ab 20. Mai dahin erweitert, daß der Wagen 1.40 Uhr ab Dresden täglich bis Dippoldiswalde verkehrt, ebenso auch die Nachmittagsfahrt nach Dresden. Sie ist auf 6 Uhr ab Dippoldiswalde (um 1/2 Stunde früher) verlegt worden. Der Nachwagen ab Dresden verkehrt um 10 Minuten später, erst 11.50 Uhr ab Hauptbahnhof, an Dippoldiswalde 1.18 Uhr.

Die drei Eisheiligen, die Weinmörder, sind bei uns ohne Schaden vorübergegangen. War auch die Temperatur am gestrigen Sonntag bis auf 3° R zurückgegangen, so ist sie doch nirgends unter Null gesunken. Sind wir auch noch nicht mitten im Frühlingwetter, so dürfen doch wohl die größten Kälteellen überstanden sein.

Die nächste Tuberkuloseberatungsstunde des Wohlfahrtspflegeverbandes Dippoldiswalde-Stadt und Umgebung findet am Dienstag den 16. Mai 1922 nachm. 3—4 Uhr, die nächste Rätterberatungsstunde am Donnerstag den 18. Mai von 2—3 Uhr im Diakoniat, hier, statt.

Die unentgeltlichen Beratungen der Lungen-Arztstelle Kreischka finden jeden 3. Freitag im Monat nachm. von 3 bis 4 Uhr in der Wohnung des Herrn Dr. Hessel in Kreischka statt. Alle Tuberkulosekranken aus Kreischka und Umgegend oder solche, welche eine Lungen-erkrankung bei sich oder ihren Angehörigen befürchten, gleichviel ob sie einer Krankentasse angehören oder nicht, werden auf die Benutzung der Beratungsstelle hingewiesen. Die erste Beratungsstunde findet Freitag den 19. ds. Mts. statt.

Die Kollekte für die Hauptbibelgesellschaft, gesammelt am Osterfest, den 18. und 17. April 1922, hat in den Kirchen der Eporie Dippoldiswalde 4291,50 M. ergeben, und zwar in Dippoldiswalde 415.—, Altenberg 90.—, Zinnwald 75.—, Wärenstein 110.—, Wörnersdorf 60.—, Breitenau 52.—, Wurkersdorf 113.—, Dittersbach 50.—, Dittersdorf 94.—, Döbra 25.—, Frauenstein 206.—, Fürstenwalde 88.—, Fürstenau 38,50, Geising 62.—, Glaschäfte 125.—, Hartmannsdorf 70.—, Hengersdorf 57.—, Schönfeld 30.—, Hermsdorf 80.—, Höckendorf 90.—, Johnsbach 130.—, Kreischka 325.—, Lauenstein 58.—, Liebenau 115.—, Nassau 185.—, Oelsa 75.—, Pössendorf 200.—, Prieschendorf 185.—, Rechenberg 100.—, Reichardt 100.—, Reinhardtsgrimma 200.—, Ruppendorf 58.—, Sabisdorf 115.—, Schellerhau 130.—, Oberbärenburg 40.—,

Schmiedeberg 180.—, Ripsdorf 85.— und Seltersdorf 60.— Mark.

— Bekanntlich werden im Juni, Juli und August Ferien-Sonderzüge mit ermäßigten Preisen verkehren, und zwar von Dresden ab nach München am 16. Juni, 14., 15., 17., 18. und 20. Juli und am 14. August, nach der Ostsee am 17. Juni, 8., 15., 16., 20. Juli und 15. August, nach der Nordsee am 14. Juli. Ferner verkehrt in der Nacht vom 13. zum 14. Juli erstmalig ein Sonderzug von Breslau über Dresden nach Frankfurt a. M. Die Züge fahren nur 3. Klasse. Fahrkarten, die innerhalb 60 Tagen zur Rückfahrt mit allen fahrplanmäßigen Zügen (D-Zug gegen Zuschlag) berechtigen, werden nur in begrenzter Zahl ausgeben, da es nicht möglich ist, die Züge in mehreren Teilen verkehren zu lassen. Der Fahrpreis beträgt pro Kilometer 69 Pf. für Hin- und Rückfahrt.

— Zu Pfingsten wird der Gau Ostfachsen vom Deutschen Arbeiterfängerbund sein Sängersfest in Dresden abhalten.

— Der Gemeinderat in Rippeln beschloß, einen Gedenkstein für die im Weltkrieg Gefallenen zu errichten.

Schmiedeberg. In voriger Woche sind durch die Glodengießerei Piehl in Dresden an unseren neuen Gloden alle bisherigen Mängel abgestellt und vor allem neue, schwere Klöppel eingehängt worden, sodaß nunmehr das Geräusch zur vollen Zufriedenheit funktioniert. Durch persönliche Anordnung des Herrn Piehl wurde zwischen der Glodenstube und der Turmluppe eine Holzabdeckung eingezogen, wodurch die Schallwellen sich besser nach außen hin verbreiten können. — Seit Sonnabend schlägt nun auch die Turmuhr wieder. Die musikalische Schlussprüfung der Gloden durch einen Sachverständigen steht noch aus.

Glashütte. Wie in der letzten Gemeinderatsitzung mitgeteilt wurde, kommt von dem ganzen Mülligkalsperrenprojekt für die Ausführung nur noch die Sperre oberhalb Lauenstein in Betracht, weil sie Trinkwasser abgeben soll. — Die Gebühren für die Leichenfrau werden von 50 auf 100 M., die Trägergebühren auf 40 M. erhöht. — Für die Girokasse, bei der man für 1922 500 Millionen Mark Umsatz erwartet, will man einen Beamten und einen Hilfsbeamten neu anstellen. Bisher sind ein Sekretär und 3 Hilfsbeamte vorhanden.

Glashütte. Die brennende Tagesfrage für unsere Industriestadt, der beabsichtigte An- und Umbau des Uhrmacherschulgebäudes, der vom Stiftungsausschusse dieser Fachschule in den letzten Wochen mehrfach eingehend beraten wurde, beschloß am Donnerstag nachmittag auch den hiesigen Stadgemeinderat in einer nichtöffentlichen Sitzung. Nach eingehender Beratung hat der Stadgemeinderat den einstimmigen Beschluß gefaßt, den Stiftungsausschusse zu ermächtigen, sofort mit dem Baue zu beginnen. — In der demzufolge am Freitag stattgefundenen Sitzung des Stiftungsausschusses der Deutschen Uhrmacherschule wurde beschlossen, dem Beschlusse des Stadgemeinderats Rechnung zu fragen und die Bauausführung dem hiesigen Baumeister Job. Pöschke zu übertragen.

Lauenstein. Unserm Turnverein ist es nach langer Mühe und Arbeit endlich gelungen, den Sport- und Turnplatz im hiesigen Schützenhausgarten fertig zu stellen. Er soll nunmehr Sonntag den 21. Mai durch sportliche und turnerische Veranstaltungen, an denen auch eingeladene Vereine teilnehmen, eröffnet werden.

Altenberg. Der „Vote vom Geising“ schreibt: Infolge verschiedener Schwierigkeiten in der Wagen- und Personalfrage wird sich die Eröffnung der staatlichen Kraftwagenlinie Ripsdorf—Altenberg—Zinnwald noch einige Zeit verzögern. Wie durch Bürgermeister Just jedoch mitgeteilt wird, steht die Inbetriebnahme am Himmelfahrtstage (25. Mai) zu erhoffen. Der durch Bürgermeister Just geäußerte Wunsch, die Sonntags-Mittags-Fahrten dieses Jahr wieder in den Fahrplan aufzunehmen und in den Monaten Juni bis August auszuführen, wird erfüllt werden. Ein weiterer Wunsch desselben ging dahin, zu dem abends 9.38 Uhr bezw. Feiertags 12.06 Uhr in Ripsdorf ankommenden Zuge einen kleinen Personenwagen nach Altenberg verkehren zu lassen. Dieser Wagen sollte überdies täglich zur Unterstützung des großen Wagens zur Verfügung stehen und besonders zur Entlastung des abends 6.58 Uhr von Altenberg abfahrenden regelmäßig stark überfüllten Wagens dienen. Auch würde die Bedienungsperson des kleinen Wagens dem Führer des großen Wagens beim Kaffieren usw. behilflich sein können. Trotzdem hier selbst kostenlos eine Autogarage zur Verfügung gestellt wurde, vermochte sich die Eisenbahngeneraldirektion zur Erfüllung dieses Wunsches, soweit die Einlegung einer weiteren Abendsfahrt zwischen Ripsdorf und Altenberg in Be-

tracht komme, nicht zu entschließen, da sie sich eine genügende Benutzung dieser Fahrt nicht verspreche. Dagegen aber werde seitens der Eisenbahn-Generaldirektion versucht werden, zur Unterstützung der tagsüber am stärksten benutzten Fahrten einen zweiten Wagen zu stellen und in Ripsdorf zu stationieren.

Dresden, 13. Mai. Das Gesamtministerium hat in seiner gestrigen Sitzung den von den Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei erneut eingebrachten Antrag auf Zulassung des Volksbegehrens auf Auflösung des Landtags zugelassen. — Nach dem Gesetz über Volksbegehren und Volksentscheid hat die Abstimmung frühestens 2 Wochen und spätestens einen Monat nach der Veröffentlichung der Zulassung zu beginnen. Das Ministerium hat die Frist zur Stimmgabe auf die Zeit von Dienstag den 6. bis mit Montag den 19. Juni angeordnet. Während dieser Zeit müssen die Gemeindebehörden den Stimmberechtigten Gelegenheit geben, während der üblichen Geschäftszeit durch eigenhändige Eintragung in die vorschriftsmäßigen Eintragungslisten ihre Stimme abzugeben. Zur Eintragung kann nur zugelassen werden, wer in der zuletzt abgeschlossenen Wählerliste eingetragen ist oder für das Volksbegehren einen Stimmschein erhält.

— Nachts gegen 1 Uhr beehrte ein nur mit Badehose bekleideter junger Mann flehentlich Einlaß in die G o h l i s e r Windmühle. Er gab an, er habe sich in der Elbe das Leben nehmen wollen. Seine Habseligkeiten habe er hineingeworfen. Ihn selbst aber erfaßte neuer Lebensmut, als das Wasser ihm bis an den Hals ging. Auf dem warmen Backofen wärmte er sich aus. Später wurde er der Dresdner Heil- und Pflegeanstalt zugeführt. Inzwischen trafen die benachrichtigten Eltern aus der schlesischen Heimat ein, beglückten alle Ankosten und nahmen den reuigen Sänder mit, den jugendliche Verfehlungen zu dem Selbstmord getrieben haben sollen.

Cottbus. Die neue Straße über die Erdmannsdorfer Felder wurde in Gemeindeverwaltung übernommen. Lastautos und Kraftomnibusse dürfen sie nicht befahren.

Freiberg. Von der 2. Strafkammer des hiesigen Landgerichts ist die Dienstmagd Anna Martha Müller aus Altenberg wegen schwerer Urkundenfälschung mit Betrug, Unterschlagung, Diebstahls und Betrugs in zwei weiteren Fällen zu 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft verurteilt worden.

Freiberg. Am 25. und 26. Mai d. J. begeht das Realgymnasium zu Freiberg die Feler seines 50-jährigen Bestehens. Der Verband ehemaliger Schüler der Anstalt beabsichtigt aus diesem Anlaß eine Stiftung zu überreichen, wie das bereits zur 25-jährigen Jubelfeier in Gestalt der Pachaly-Stiftung geschah. Gleichzeitig soll zum ehrenden Gedächtnis der gefallenen Angehörigen des Realgymnasiums eine Ehrenfahne entrollt werden. Auch hierzu werden die Mittel von den alten Schülern beschafft werden.

Leipzig. Nachdem die Stadtverordneten die Gehälter des Oberbürgermeisters, des Polizeidirektors und der vier Beisitzlichen an den städtischen Krankenhäusern abgelehnt hatten, hat der Rat die Entscheidung der Kreishauptmannschaft angeufen. Der Kreisausschusse beschloß einstimmig, anzuordnen, daß die Gehälter des Oberbürgermeisters und des Polizeidirektors in den Haushaltsplan einzustellen seien. Die Einstellung der Gehälter der Beisitzlichen wurde gegen nur zwei Stimmen beschlossen. Ausschlaggebend war, daß den Betreffenden klagbare Ansprüche aus Verträgen zuständen, die zweifellos von den Gerichten anerkannt würden. Wie Stadtverordnetenvorsteher Seger (U.S.P.) bemerkte, hat es sich bei dem Beschluß des Kollegiums für Oberbürgermeister und Polizeidirektor lediglich um ein Mißtrauensvotum der sozialdemokratischen Mehrheit gehandelt.

Leipzig. Es ist dem Studentischen Wohnungsamte nicht gelungen, die genügende Anzahl Wohnungen für Studierende zu beschaffen. Leider werden überall Ausländer als Mieter verlangt (!). Daher hat sich die wenig erfreuliche Notwendigkeit ergeben, eine große Anzahl Studenten in einer Mehrralle unterzubringen. Es müssen neue Wege gefunden werden, um für diese Obdachlosen Betten und anderes Mobiliar zu beschaffen.

Orimma. Die Obstpächter Sachsens hielten dieser Tage im nahen G r o h b o t h e n eine Versammlung ab. Der Landesverbandsvorsitzende Clemingen aus Chemnitz berichtete dabei vor allem über die Verhandlungen mit dem Finanzministerium wegen der Verpachtung des Obstes an den Staatsstraßen und stellte mit Bedauern fest, daß auch in diesem Jahre wiederum die besten Ritschennutzungen Sachsens und das gesamte Staatsstraßennetz in den Amtshauptmannschaften Leipzig, Borna und Orimma zu dem niedrigeren Preise vom